

Protokoll

der achten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2017

Datum: 9. Juni 2017
Zeit: 12:13 – 13:40 Uhr
Ort: Raum 3346, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Karoline Ortmann, Charlotte Pfeifer, Franziska Sieron, Sebastian Uschmann, Ian Zimmermann
Abwesend: Cynthia Buchhardt, Laura Kaiser, Jonathan Schäfer, Johannes Struzek
Anw. freie Mitarbeiter: Maike Bauer, Janine Böttcher, Theresa Herrmann, Jens Lagemann, André Prater, Christine Schulze, Jan Standke
Gäste: Alexander Hörig, Rebecca Preßler, Isabell Seidel, Nadine Steinbach, Stephan Wolf

Sitzungsleitung: Karoline Ortmann
Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1 Post und Berichte
TOP 2 Nachbesprechung Fakultätsfest
TOP 3 Planung zukünftiger Veranstaltungen
TOP 4 StET
TOP 5 Sonstiges

8.1 Post und Berichte

- Die neue Ausgabe der Wurzel wurde inzwischen gedruckt und enthält nun unser Logo.
- Frau Hickethier hat uns eine Mail wegen der Möbelbestellung für das Lernzentrum geschickt. Patricia von den Infos und Charlotte und Karl von uns kümmern sich darum.
- Nico Fischer vom FSR Physik möchte bei unserer nächsten Sitzung vorbeikommen. Er möchte über Mathematik-Tutorien für Physikstudierende sprechen. Wir sind damit natürlich einverstanden.
- Frau Meyer hat uns per Mail mitgeteilt, dass Tutoren für die Studieneinführungstage gesucht werden. Wir besprechen das im TOP zur Planung zukünftiger Veranstaltungen.
- Stephan berichtet, dass die aktuellen Vorlesungen jetzt im Eval-System sind, sodass man sich für die Durchführung von Evaluationen eintragen kann. Die Deckblätter sind allerdings noch nicht gedruckt. Stephan erklärt kurz das Vorgehen bei einer Evaluation. André sagt, dass wir dieses Semester die Chance haben, die Eval frühzeitig durchzuführen und dies nutzen sollten.

Alle: Für Eval eintragen und Eval durchführen

8.2 Nachbesprechung Fakultätsfest

Das Fest lief gut, aber die Organisation war an vielen Stellen verbesserungswürdig. Charlotte möchte, dass ein Finanzplan zusammengestellt wird, in dem festgehalten wird, was wieviel gekostet hat. Wir haben wohl circa 100 Euro Verlust gemacht und sollten eventuell in Zukunft manche Verkaufspreise erhöhen.

Basti möchte, dass die Menschen, die Dinge für das Fakultätsfest gekauft haben und noch bezahlt werden müssen, schnellstmöglich ihre Kassenzettel vorbeibringen.

alle: ggf. Kassenzettel vorbeibringen

Es werden verschiedene Aspekte des Festes rückblickend besprochen und bewertet:

- Das Bonsystem hat gut funktioniert und kam sowohl bei uns als auch bei den Besuchern gut an. Karo merkt an, dass es wichtig ist, von Anfang an Wechselgeld in der Kasse zu haben. Den Rücktausch von Bons in Geld haben wir zugelassen und es wurden insgesamt ca. 10 bis 20 Bons wieder zurückgegeben. Durch die Position der Bonkasse am Eingang dachten einige Leute, dass der Eintritt nicht kostenlos ist. Viele Leute haben am Stand nachgefragt, aber es besteht die Möglichkeit, dass andere Menschen davon abgeschreckt worden und einfach weitergegangen sind. Daher sollten wir nächstes Mal eventuell ein entsprechendes Schild aufhängen und auf die Plakate schreiben, dass der Eintritt frei ist.
- Die Buttonmaschine wurde von mehr Leuten in Anspruch genommen als letztes Jahr. Es wird aber angemerkt, dass man nicht Buttons für alle FSR-Mitglieder machen sollen ohne das vorher abzuklären. Es wird die Frage gestellt, ob wir die Buttonmaschine beibehalten wollen. Die Ausleihe hat uns 25 Euro zuzüglich Materialkosten gekostet. Dies könnte man in Zukunft dadurch ausgleichen, dass die Buttons nicht kostenlos ausgegeben werden.
- Die Anzahl der Bänke reichte nicht aus, um allen Besuchern gleichzeitig einen Sitzplatz zu bieten. Man sollte nicht so viele Garnituren aufstellen, dass es keinen Platz mehr zum Stehen und Tanzen gibt, aber ein paar mehr wären möglich und eventuell sinnvoll.
- Die Musik war tanzbarer als in den vergangenen Jahren, was auch von einigen Besuchern ausgenutzt wurde.
- Das Staropramen wurde am meisten von den Besuchern gekauft. Auch das alkoholfreie Weizen, von dem es nur einen Kasten gab, ging gut weg. Man könnte also nächstes Mal eine größere Menge davon einkaufen. Ein Grund dafür, dass wir dieses Jahr mit dem Weizenbier bessere Erfahrungen gemacht haben als in der Vergangenheit, sind womöglich die Becher, die wir von dotSource gespendet bekommen haben. Es war sehr hilfreich, dass wir die Getränke haben liefern lassen statt sie selbst abzuholen.
- Die Hüpfburg wurde von vielen Leuten genutzt. Jens meint, dass die Hüpfburg zu wenig Luft hatte, was womöglich am Kompressor lag. Charlotte schlägt vor, dass wir nächstes Jahr bewerben, dass die Hüpfburg für Kinder schon ab 17 Uhr geöffnet ist. Somit können Menschen mit Kindern, die früher gehen müssen, dafür auch etwas früher kommen.
- Die Schlange am Grill war nicht so lang wie letztes Jahr. Dennoch wird Kritik an der Art und Weise, wie der Grillstand gehandhabt wurde, geübt: Das Gemüse hätte zuerst aufgelegt werden müssen, da es am längsten braucht.
- Mehrere Anwesende finden das Konzept, dass es kostenloses Essen für Helfer mit

Strichlisten gibt, nicht gut. Es wird bemängelt, dass es Leute gab, die nicht auf der Liste standen, aber dennoch viel geholfen haben. Umgekehrt ist gibt es vielleicht Menschen, die bei wenig Arbeitsaufwand viel umsonst gegessen und getrunken haben. Stattdessen könnte man in Zukunft einfache Mahlzeiten extra für die Helfer vorbereiten. Diese Lösung wäre nicht unbedingt fairer, aber zumindest kostengünstiger.

- Die Beteiligung am Abbau war am Abend des Festes gut. Es gab viel Hilfe von Leuten, die dem FSR nicht nahe stehen. Am Tag danach haben sich acht Leute beteiligt, aber einige, die eingeteilt waren, sind nicht erschienen. Andererseits gab es Menschen, die anwesend waren, aber nicht mitgeholfen haben.
- Es sind noch etwa 20 der Preise für die Tombola übrig. Jens schlägt vor, diese als Preise für die inverse Stadtrallye zu benutzen.
- Das Gemüse kam nicht gut an und es ist einiges davon übrig geblieben. Woran das liegt, ist nicht ganz klar. Unter anderem wird die geringe Größe der Portionen bemängelt.

8.3 Planung zukünftiger Veranstaltungen

Für die inverse Stadtrallye am 23.06. brauchen wir einen Finanzplan.

Da Cynthia nicht da ist, wissen wir den genauen Stand der Lehrstuhlabendplanung nicht. Nach den ursprünglichen Plänen findet am Mittwoch, den 22.06., ein Lehrstuhlabend mit Prof. Wannerer statt.

Wir wollen nächste Woche über die Planung eines weiteren Grillabends sprechen. Christine hat schon die Prüfungstermine der Zweitis für das Prüfungsabschluss-Grillen herausgesucht.

Wir besprechen, ob wir dieses Semester eine Vollversammlung durchführen wollen. Basti findet, dass sie sich gut zur Planung des nächsten Semesters eignet. Ein Meinungsbild zeigt, dass die meisten dagegen sind, eine Vollversammlung einzuberufen. Für die Planung des kommenden Semesters machen wir stattdessen eine Sondersitzung.

Charlotte schlägt vor, Spieleabende und Lehrstuhlabende zu streichen, da diese Veranstaltungen dieses Semester schlecht besucht waren. Jan findet den Lehrstuhlabend wichtig und möchte, dass er erhalten bleibt. Basti meint, dass die schlechten Besucherzahlen womöglich gar nicht von mangelndem Interesse herrühren, sondern von mangelnder Information: Unsere Werbung scheint bekanntlich nicht effektiv zu sein und Leute in niedrigeren Semestern, die Lehrstuhlabende noch nicht kennen, fühlen sich durch den Namen womöglich nicht angesprochen. Es gab mal eine Arbeitsgruppe, die das Konzept überarbeiten sollte, deren Ergebnisse bisher aber nicht umgesetzt wurden. Dies sollten wir für das nächste Semester in Angriff nehmen.

8.4 StET

Die offiziellen Studieneinführungstage laufen vom 04. bis zum 13. Oktober. Unser Programm und der Vorkurs beginnen voraussichtlich schon am 2. Oktober. Wir wollen die StET-Tutorenstellen per Mail und Facebook bewerben. Alex möchte, dass jemand Details zu den vergangenen StET recherchiert. Basti und Ian melden sich dafür. An der Planung der kommenden StET möchten sich Karo, Jan, Christine, Theresa, Maike, Jens und Ian beteiligen.

Ian und Basti: StET
recherchieren

Karo, Jan, Christ-
ine, Theresa, Maike,
Jens und Ian: StET-
Planung

Basti fragt, ob wir wieder LineUpr für die StET verwenden sollen. Die App kam letztes Mal bei einigen gut an. Natürlich sind Flyer aber unverzichtbar, nicht zuletzt weil nicht jeder ein Smartphone hat. Alex wird sich als StET-Hauptverantwortlicher damit auseinandersetzen.

Alex: LineUpr

8.5 Sonstiges

Rebecca möchte freie Mitarbeiterin werden. Wir beschließen das.

Beschlusstext: *Der FSR Mathematik ernannt Rebecca Preßler zur freien Mitarbeiterin.*

Abstimmung: 5/0/0[†] ⇒ angenommen

Alex schlägt vor, Templates zur Vor- und Nachbesprechung von Veranstaltungen anzufertigen. Diese sollen es ermöglichen jene aus der Sitzung auszulagern um die Sitzungsdauer zu verkürzen. Er möchte beim nächsten Mal Details und Beispiele präsentieren.

Die nächste Sitzung findet am kommenden Freitag um 12 Uhr statt.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Karoline Ortmann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.